

Internationale Gäste auf dem Recht auf Stadt-Kongress

Name	Veranstaltung	Termin
Atelier d'Architecture Autogerée, Paris, Frankreich	Die beiden Pariser ArchitektInnen Doina Petrescu und Constantin Petcou (AAA) schufen mit dem Projekt "Ecobox" durch einen Gemeinschaftsgarten nicht nur einen Raum für die Produktion von Essen sondern auch von Gedanken und Kämpfen. Aus dem Ort wurde ein Gebäude mit (halb-)öffentlichen Räumen und beweglichen Modulen.	Samstag, 11 Uhr, Gängeviertel
Andrés Antillano, "Movimiento de Pobladores" Caracas, Venezuela	Das "Movimiento de Pobladores" (die Bewegung der städtischen Armen) entstand aus den Initiativen für eine rechtliche Anerkennung der „Barrios“ rund um die venezolanische Hauptstadt. Zur Zeit planen sie eine „Verfassungsgebende Städtische Versammlung“, mit der Stadtpolitik aus Sicht der Ausgeschlossenen neu definiert werden soll.	Freitag, 15 Uhr, Flora (keine Kamera/Fotos)
Pro-Test Lab, Nomeda und Gedeminas Urbonas, Vilnius, Litauen	Das Projekt PRO-TEST-LAB befasst sich mit einem der letzten Kinos von Vilnius, dem Lietuva. Das Kino, eine 1965 gebaute Ikone der sozialistischen Moderne, sollte von Immobilien-Developern durch ein Einkaufszentrum ersetzt werden. Das Pro-Test Lab ist, wie der Titel schon sagt, "pro", und hat einen positiven Protest um das Kino entwickelt. Die Gruppe wurde von den Investoren verklagt, da die Protest-Aktionen den Wert des Gebäudes gemindert hätten. Der Prozess läuft während des Kongresses.	Freitag, 11 Uhr, Gängeviertel
Mazwi Nzimande und Mnikelo Maxwell Ndabankulu, Delegierte von Abahlali baseMjondolo (AbM) aus Durban/ Südafrika	Die Insassen der südafrikanischen Malls und Polit-Paläste nennen die Wohnformen der Armen "Slum". Die BewohnerInnen selbst nennen ihre auf besetztem Land errichteten Behausungen "Hütten", ihre Selbstorganisation heißt "Bewegung der Hüttenbewohner_innen". Enttäuscht von den gebrochenen Versprechungen des ANC nahmen Basisaktivisten aus der informellen Siedlung "Kennedy Road" in Durban 1995 den Kampf gegen die Vertreibung in staatliche Umsiedlungs-Lager und für Verbesserungen der Wohnverhältnisse auf. Mit dem Slogan "No Land - No House - No Vote!" rief AbM wiederholt zum Wahlboykott auf. Seit 2010 hat AbM mit massiver Kriminalisierung zu kämpfen.	Freitag, 11 Uhr, Marktstr. 138
Wu Meng and Zhao Chuan von der Gruppe Grass Stage, China	Die Kategorien von Privat und Öffentlich, Kunst oder Politik verschieben sich nach China blickend. Was europäisch betrachtet eine öffentliche Gasse ist, entpuppt sich als kollektiver Raum. Was nach symbolischer Kunst aussieht, erweist sich als politisch wie behördliche Reaktionen zeigen. Wu Meng und Zhao Chuan sprechen über diese Aspekte in ihrer Arbeit und diskutieren ihre politisch-künstlerischen Handlungsweisen. NB: 19 Uhr Performance in der Schier's Passage Gängeviertel	Workshop, Samstag 15 Uhr, Gängeviertel, Performance, 19 Uhr, Schier's Passage
Printed City mit diversen	Printed City ist ein Austausch mehrerer internationaler und lokaler Zeitschriftenprojekte, die sich mit Stadt	Samstag, 11 Uhr, Marktstr. 138

internationalen Printprojekten aus Wien, LA, Chicago, Kopenhagen	auseinandersetzen. Mit dabei sind u. a. <i>dérive</i> (Wien), the <i>journal of aesthetics & protest</i> (Los Angeles), <i>mute</i> (London), <i>temporary services</i> (Chicago/Kopenhagen) sowie aus Hamburg: <i>schanze 20357</i> , <i>from town to town</i> und das <i>journal for northeast issues</i> (Kommunikation auf deutsch und englisch).	
Juan Hugo, Movement for Justice in El Barrio, New York/USA	Das Movement for Justice in El Barrio gründete sich 2006 in East Harlem in New York um die Verdrängung von Migrant/innen aus ihrer Nachbarschaft zu verhindern. Die Organisation hat mittlerweile über 600 aktive Mitglieder. Juan Hugo wird ein Video über die aktuellen Kämpfe in East Harlem vorstellen und vom Alltag und dem politischen Selbstverständnis der migrantischen Selbstorganisation berichten.	Freitag, 15 Uhr, Rote Flora (unten)
Diverse Aktive von IMECE - People's Urban Movement, Istanbul/Türkei	Welche ökonomischen und ökologischen Veränderungen gab es in der Türkei in den letzten 10 Jahren und wie hat sich Istanbul verändert? Vorgestellt werden neoliberale Großprojekte, zentrale AkteurInnen, Instrumente der Stadtentwicklung und städtische Protestbewegungen. Anwesend sind verschiedene stadtpolitisch Aktive aus Istanbul und FilmemacherInnen des Films "Ecumenopolis: Stadt ohne Grenzen", der am Freitag gezeigt wurde.	Samstag, 11 Uhr, Rote Flora
Manal Tibe, Leiterin des Ägyptischen Zentrums für Wohnrechte und Tahrir-Platz-Aktivistin	An den Sturz des vom Westen gestützten Mubarak-Regimes in Kairo durch die Proteste auf dem Tahrir-Platz knüpfen sich viele Erwartungen. Manal Tibe sieht die voreilig gefeierte "Revolution" als Herausforderung der Zukunft. Die regierenden Militärs haben kein Interesse an gesellschaftlicher Veränderung. Wird der von Interessen saudischer Investoren geprägte Stadtentwicklungsplan "Kairo 2050" aufgegeben? Welche Räume könnten sich die bislang an den Rand Gedrängten erkämpfen?	Freitag, 17.30 Uhr, Rote Flora (oben)
Enmedio, Kollektiv aus Barcelona / Spanien	Enmedio is a Spanish artist-activist collective. For more than four years they have produced projects and interventions in public space, cultural centers and online. They argue that art can be both a tool of social transformation and a collective enjoyment. At their headquarters in Barcelona they present frequent lectures, presentations and workshops. "Enmedio" means "In the middle" and that's exactly the space they fill: in the middle of art and the politics, In the middle of the image and the new technologies, In the middle of everything. (More about Enmedio: www.enmedio.info)	Samstag, 11 Uhr, Buttclub
Urban Gardening Project. Brett Bloom, NYC/USA meets Helga Arp und Frauke Schreck Wilhelmsburg/HH, u.a.	Activists, theoreticians and artists will meet in this workshop to present and discuss their approaches to urban gardening: Members of the Intercultural Garden Group from Wilhelmsburg, Helga Arp and Frauke Schreck, are going to talk about their practical experiences and recent dynamics. Brett Bloom, who is a writer, activist, and artist, has both worked with urban farming and co-edited a book about struggles to reclaim city spaces for gardening and public use, creating open spaces, and more. With the	Freitag, 15 Uhr, Marktstr. 138

	vacancy of the former "Real" supermarket area in St. Pauli/Hamburg, a perfect opportunity emerged to claim urban space for neighborhoods to create a huge community garden. A group of urban gardening activists have started to fight for this wish.	
Stadtlabor Zürich und andere Aktive des Verein Güterbahnhof	In Zürich tobt wie überall der Aufwertungskrieg, in dem die städtische Exekutive zusammen mit Investoren und Entwicklern gegen die angestammte Bevölkerung antritt. Unter die Räder kommen v.a. die angestammte migrantische Bevölkerung und marginalisierte sowie prekäre Gruppen. Gegen diese Großprojekte regt(e) sich der Widerstand: Der Verein Güterbahnhof will auf dem stillgelegten Güterbahnhof-Areal einen Mix aus günstigem Wohnen, Kleingewerbe und Kultur verwirklichen.	Freitag, 11 Uhr, Rote Flora (unten)